

		Seite 1 von 6
CCS GmbH	Sicherheitskonzept für Versammlungsstätten	Nr. 01 / 2017
	Erstellt: 02.01.2017	Fach Allgemein

Organisationsanweisung zur Erstellung und Durchführung eines Sicherheitskonzeptes im Congress Centrum Suhl

1. Zweck

Gemäß §43 (2) der Musterverordnung über den Bau und Betrieb von Versammlungsstätten (MVStättV vom Juli 2014) ist jeder Betreiber einer Versammlungsstätte dazu verpflichtet, ein Sicherheitskonzept für Veranstaltungen zu entwickeln, wenn es die Art der Veranstaltung erfordert.

Die Versammlungsstätte CCS GmbH liegt mit einer baurechtlichen Genehmigung und der damit verbundenen Besuchergesamtkapazität von max. 4.999 Besuchern unter der Mindestgrenze, ab welcher die Erstellung eines Sicherheitskonzeptes für Veranstaltungen zwangsläufig vorgeschrieben ist.

Die bauliche Art und Nutzung des Gesamtgebäudekomplexes CCS GmbH mit ihren verschiedenen Geschäftsfeldern (Veranstaltungsstätte, Einkaufspassage, Erlebnisbad und Parkhaus) setzt jedoch ein einheitliches Sicherheitsniveau voraus, welches durch die Erstellung eines Sicherheitskonzeptes realisiert werden soll.

2. Geltungsbereich

Dieses OA gilt für den gesamten Gebäudekomplex der CCS GmbH, insbesondere aller Bereiche, welche für die gleichzeitige Anwesenheit vieler Menschen vorgesehen sind.

Hierzu zählen in erster Linie die Veranstaltungsräume:

- Großer Saal
- Saal Simson
- Bankettsaal
- Kultkeller VAMPIR

Weiterhin gilt diese OA für alle öffentlich zugänglichen Bereiche des Gebäudes, die auch ohne direkten Veranstaltungscharakter durch Personen frei zugänglich sind.

Hierzu zählen u.a.:

- ATRIUM (Einkaufspassage)
- Ottilienbad
- Parkhaus CCS GmbH

Erstellt		Geprüft		Freigabe	
Datum	02.01.2017	Datum	06.01.2017	Datum	09.01.2017
Name	Kallenbach	Name	Weisheit/Rolfs	Name	GF

		Seite 2 von 6
CCS GmbH	Sicherheitskonzept für Versammlungsstätten	Nr. 01 / 2017
	Erstellt: 02.01.2017	Fach Allgemein

3. Allgemeine Grundsätze

Die Erstellung eines Sicherheitskonzeptes erfolgt als separate Dokumentation im Anhang dieser OA. Hierzu werden alle künftigen Veranstaltungen der CCS GmbH, basierend auf der dargestellten Gefährdungsmatrix, in eine Kategorie unterteilt.

Die Kategorisierung bestimmt die Art und den Umfang des jeweiligen Sicherheitskonzeptes. Für jede Kategorie gilt das jeweilige, im Anhang dargestellte, Sicherheitskonzept:

Gefährdungsmatrix für Veranstaltungen der CCS GmbH:

		zu erwartende Besucherkapazität				
		bis 200	bis 400	bis 1.200	bis 2.400	bis 4.999
zu erwartendes Gefährdungspotential	sehr gering	K 1	K 1	K 1	K 2	K 3
	gering	K 1	K 1	K 2	K 2	K 3
	mittel	K 1	K 2	K 2	K 2	K 3
	hoch	K 2	K 2	K 2	K 3	K 3
	sehr hoch	K 3	K 3	K 3	K 3	K 3

Erstellt		Geprüft		Freigabe	
Datum	02.01.2017	Datum	06.01.2017	Datum	09.01.2017
Name	Kallenbach	Name	Weisheit/Rolfs	Name	GF

		Seite 3 von 6
CCS GmbH	Sicherheitskonzept für Versammlungsstätten	Nr. 01 / 2017
	Erstellt: 02.01.2017	Fach Allgemein

Kategorie 1

Allgemeines Sicherheitskonzept mit grundsätzlichen sicherheitsrelevanten Schutzmaßnahmen für alle Veranstaltungen dieser Kategorie sowie aller Öffentlichkeitsbereiche der CCS GmbH (keine veranstaltungsspezifischen Inhalte).

Gilt für kleine bis mittlere Veranstaltungen mit geringem Gefährdungspotenzial sowie für alle öffentlich zugänglichen Bereiche der CCS GmbH, welche nicht Teil eines Veranstaltungskonzeptes sind. Die Inhalte des Wachschutz- und Zutrittskonzeptes gelten außerdem übergreifend für die Sicherheitskonzepte der Kategorien 2 und 3.

Kategorie 2

Allgemeines Sicherheitskonzept mit erweiterten sicherheitsrelevanten Schutzmaßnahmen für alle Veranstaltungen dieser Kategorie (keine veranstaltungsspezifischen Inhalte).

Gilt für mittlere bis große Veranstaltungen (u.a. alle Veranstaltungen im Großen Saal) mit geringem bis mittlerem Gefährdungspotenzial oder kleine bis mittlere Veranstaltungen mit hohem Gefährdungspotenzial.

Kategorie 3

Individuelles Sicherheitskonzept für bestehende Veranstaltungsreihen sowie als Grundlage für kommende Veranstaltung dieser Kategorie.

Gilt für Großveranstaltungen oder Veranstaltungen mit erhöhtem Gefährdungspotential.

Das zu erwartende Gefährdungspotenzial ist u.a. von folgenden Faktoren abhängig:

- Art der Veranstaltung (Konzert, Disko)
- zu erwartendes Publikum / Besucherverhalten (Altersdurchschnitt, Ausgabe von Alkohol, Aggressionspotenzial)
- gesteigerte mediale Aufmerksamkeit (u.a. Fernsehproduktionen oder Anwesenheit prominenter Personen)
- politisch motivierter Hintergründe (Demonstrationen, Anwesenheit von Politikern)
- Einsatz von gefährlichen szenischen Vorgängen (Pyrotechnik, offenes Feuer, artistische Darstellungen, spezielle Sonderbauten oder Kulissen etc.)

Erstellt		Geprüft		Freigabe	
Datum	02.01.2017	Datum	06.01.2017	Datum	09.01.2017
Name	Kallenbach	Name	Weisheit/Rolfs	Name	GF

		Seite 4 von 6
CCS GmbH	Sicherheitskonzept für Versammlungsstätten	Nr. 01 / 2017
	Erstellt: 02.01.2017	Fach Allgemein

Die Inhalte aller Sicherheitskonzepte müssen zwingend vor dem Inkrafttreten dieser OA mit den Behörden für Ordnung und Sicherheit abgestimmt werden.

Hierzu gehören insbesondere:

- Ordnungsamt Suhl
- Landespolizeiinspektion Suhl
- Amt für Brand- und Katastrophenschutz
- Rettungsdienste

Nach Inkrafttreten dieser OA sind alle Inhalte, gerade im Hinblick auf die Einhaltung der öffentlichen Sicherheit, sowohl für den Betreiber CCS GmbH als auch für die jeweiligen Veranstalter bindend.

Die rechtliche Bindung an das jeweilige Sicherheitskonzept muss schriftlich (z.B. durch Veranstaltungsverträge oder Allgemeine Geschäftsbedingungen) dokumentiert werden.

4. Verantwortlichkeiten

Die Erstellung eines Sicherheitskonzeptes muss durch fachkundige Personen erfolgen, die aufgrund ihrer Ausbildung oder langjährigen Erfahrungen Kenntnisse über die einschlägigen Normen und Gesetze zum Thema Sicherheit in Versammlungsstätten besitzen.

Die Kategorisierung von Veranstaltungen anhand der Gefährdungsmatrix muss rechtzeitig im Vorfeld durch die Geschäftsführung der CCS GmbH festgelegt und allen Arbeitspartnern mitgeteilt werden.

Bei gleichzeitig stattfindenden Veranstaltungen in unterschiedlichen Veranstaltungsräumen ist die Kategorisierung im Hinblick auf die Gesamtbesucherkapazität und mögliche übergreifende Störungsszenarien zu beachten.

Die Zuarbeiten und Vorschläge hierzu müssen durch die Bereiche Veranstaltungen und Technik, auf Grundlage von Erfahrungswerten oder bereits vorhandenen Informationen, erfolgen.

Die Umsetzung des jeweiligen Sicherheitskonzeptes im Veranstaltungsbetrieb obliegt dem Leiter vom Dienst.

Dieser gilt im Sinne des §38 MVStättV als Beauftragter des Betreibers und ist somit für die Einhaltung von Sicherheit und Ordnung verantwortlich.

Erstellt		Geprüft		Freigabe	
Datum	02.01.2017	Datum	06.01.2017	Datum	09.01.2017
Name	Kallenbach	Name	Weisheit/Rolfs	Name	GF

		Seite 5 von 6
CCS GmbH	Sicherheitskonzept für Versammlungsstätten	Nr. 01 / 2017
	Erstellt: 02.01.2017	Fach Allgemein

Die Realisierung von Schutzmaßnahmen des Sicherheitskonzeptes der Kategorie 1 (allgemeines Sicherheitskonzept für alle öffentlichen Bereiche der CCS GmbH, welche nicht Teil einer Veranstaltung sind) obliegt dem im Sicherheitskonzept benannten Personenkreis.

5. Dokumentation / Unterweisung

Nach Inkrafttreten dieser OA sind alle Mitarbeiter der CCS GmbH sowie alle Personen, welche Teil des Sicherheitskonzeptes sind oder unmittelbar in das Veranstaltungsgeschehen involviert sind, über die Inhalte dieser OA zu unterweisen.

Die Unterweisung muss in regelmäßigen Abständen wiederholt werden und ist aktenkundig zu machen.

Für Veranstaltungen der Kategorie 2 und 3 muss im Vorfeld der Veranstaltung eine Checkliste erstellt werden, in welcher veranstaltungsspezifische Inhalte und Verantwortlichkeiten schriftlich niedergeschrieben werden.

Die Checkliste ist Teil des Sicherheitskonzeptes und muss im Vorfeld allen an der Veranstaltung beteiligten verantwortlichen Personen ausgehändigt werden.

Hierzu zählen insbesondere:

- Leiter vom Dienst CCS
- Veranstalter oder dessen beauftragter Veranstaltungsleiter
- Leiter Ordnungsdienst
- Leiter Sanitätsdienst
- Leiter Brandsicherheitswache
- Polizei vor Ort (falls anwesend)
- Mitarbeiter Gebäudeleittechnik CCS
- Mitarbeiter Wachsenschutz CCS

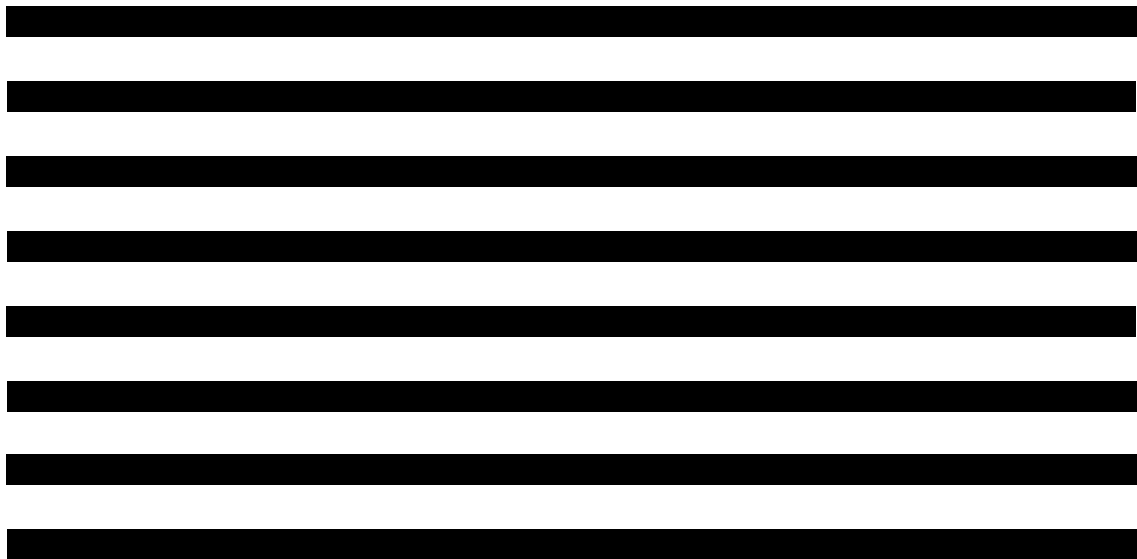
Erstellt		Geprüft		Freigabe	
Datum	02.01.2017	Datum	06.01.2017	Datum	09.01.2017
Name	Kallenbach	Name	Weisheit/Rolfs	Name	GF

		Seite 6 von 6
CCS GmbH	Sicherheitskonzept für Versammlungsstätten	Nr. 01 / 2017
	Erstellt: 02.01.2017	Fach Allgemein

6. Anlagen

SiKo 01/2017 (Allgemeines Sicherheitskonzept Kategorie 1).....Anlage 1

SiKo 02/2017 (Allgemeines Sicherheitskonzept Kategorie 2).....Anlage 2



7. Änderungsdienst

Diese OA unterliegt dem Änderungsdienst.
Verantwortlich hierfür ist der Technische Leiter.

8. Gültigkeit

Diese OA tritt unmittelbar nach ihrer Freigabe in Kraft.

9. Verteiler

Geschäftsführerin
alle Bereichsleiter
OHB

Erstellt		Geprüft		Freigabe	
Datum	02.01.2017	Datum	06.01.2017	Datum	09.01.2017
Name	Kallenbach	Name	Weisheit/Rolfs	Name	GF